

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943**

5 (5.1.1943)



Verlagsdruckerei: Sommerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903.

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Dienstag, den 5. Januar 1943

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

17. Jahrgang / Folge 5

Roosevelts Plan zur Liquidation des Empire

Militärische und wirtschaftliche Beherrschung des britischen Kolonialbesitzes als Vorstufe der endgültigen Annexion

Berlin, 4. Jan. Ganz allmählich glaubt Roosevelt, das britische Empire in den Staatsverband der USA aufgehen lassen zu können.

Schwarze Seiten eines Weißbuchs \* Rom, 4. Januar. Die gesamte römische Presse schenkt dem U.S.A.-Weißbuch in längeren Abhandlungen größte Aufmerksamkeit.

unvernünftiges diplomatisches Unterfangen. „Giornale d'Italia“ nennt es „einen vergessenen Versuch Roosevelts, sich ein Alibi für den von ihm entfachten Krieg zu schaffen.“

paftmächten aufzuladen. An Hand einer Reihe von Tatsachen weist Gayda auf das entschiedene die Behauptung Hulls zurück, der Krieg sei den U.S.A. aufgedrängt worden.

Mit Winkelzügen dem Ziel entgegen Nach Informationen des diplomatischen Mitarbeiters der „Sunday Times“ finden gegenwärtig zwischen der Londoner und der Washingtoner Regierung Verhandlungen über die britische Kolonialpolitik statt.

Hohe Verluste der Sowjets im Don-Gebiet Feindliche Kräfte in Tunesien zurückgeschlagen — 16 mehrmotorige Britenbomber an der westfranzösischen Küste abgeschossen

Im südwärtigen Gebiet einer Armee wurden hunderttausende Banden umstellt und über 1400 Banditen vernichtet, 65 Lager und eine große Anzahl Unterstände zerstört, zahlreiche Waffen sowie umfangreiche Bestände an Munition und sonstigen Verpflegungsmitteln erbeutet.

Westein zurück. Die Luftwaffe griff mit harter Wirkung den Transportverkehr des Feindes auf Bahnen und Straßen an. In einem feindlichen Flugzeugen wurden 16 mehrmotorige Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen.

Die Rache aus dem Saft gelassen Der Plan löst an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. England, das nach den Bestimmungen der Panzeres unfähig ist, seinen riesigen Kolonialbesitz zu verwalten, erhält die „Unterstützung“ der U.S.A. im Regionalrat, dem „ein großer Teil der Autorität“ übertragen wird.

Der U-Boottkrieg bleibt der dunkle Punkt Schiffsverluste doppelt so groß wie Neubauten — Eingekändnis des Lord Hankey

H.W. Stockholm, 4. Jan. Das Eingekändnis des kanadischen Außenministers, wonach die Verluste der U-Boote doppelt so groß seien als die Neubauten, ist durch den früheren englischen Minister für Gleichschaltung der Wehrmaßnahmen im ganzen Empire, Lord Hankey, jetzt bestätigt worden.

Mehrere Dickschiffen im Dongebiet genommen \* Berlin, 4. Jan. Nach dem beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen fanden unsere Truppen am 3. 1. im Don-Gebiet weiter in schweren Kämpfen. Die Dickschiffen griffen die deutsche Front an westlichen Stellen mit harter Infanterie- und Panzereinheiten an, doch trafen sie auf hartnäckigen Widerstand unserer Heeresverbände.

Der Gauleiter dankt Für die mir zu Weihnachten und zum Jahreswechsel zugegangenen Glückwünsche danke ich auf diesem Wege und erwidere sie aufs herzlichste.

Wahres Kesseltreiben gegen die Britenbomber Die schwere britische Niederlage an der westfranzösischen Küste

\* Berlin, 4. Jan. Zu der schweren Niederlage, die britische Luftstreitkräfte in den Mittagsstunden des 3. Januar an der westfranzösischen Küste erlitten, und wobei nach nunmehr vorliegenden endgültigen Meldungen insgesamt 16 Flugzeuge, und zwar ausschließlich viermotorige Bomber, abgeschossen wurden, teil das Oberkommando der Wehrmacht noch mit:

ter erzielte eine Focke-Wulf-Maschine zahlreiche Treffer in den Motoren und der Kabine eines weiteren Bombers, der brennend auf See aufschlag. Schon nach fünf Minuten erlittenen Luftkampfes stürzte der dritte Britenbomber ab. Er zerplatzte noch in der Luft. Zur gleichen Zeit trafen die Geschosse eines deutschen Jagers einen weiteren Briten so schwer, daß er in mehreren Minuten nach unten ging und wenige Sekunden später explodierte. In einem wahren Kesseltreiben, das von Land aus beobachtet werden konnte, schossen unsere Focke-Wulf-Jäger in Abständen von nur wenigen Minuten weitere zehn viermotorige Flugzeuge ab und erhöhten mit der Vernichtung eines weiteren Bombers die Zahl ihrer Luftziele auf 15. Ein 16. Britenbomber fiel der Flakartillerie der Luftwaffe zum Opfer.

Der Gauleiter dankt Für die mir zu Weihnachten und zum Jahreswechsel zugegangenen Glückwünsche danke ich auf diesem Wege und erwidere sie aufs herzlichste.

Wahres Kesseltreiben gegen die Britenbomber Die schwere britische Niederlage an der westfranzösischen Küste

\* Berlin, 4. Jan. Zu der schweren Niederlage, die britische Luftstreitkräfte in den Mittagsstunden des 3. Januar an der westfranzösischen Küste erlitten, und wobei nach nunmehr vorliegenden endgültigen Meldungen insgesamt 16 Flugzeuge, und zwar ausschließlich viermotorige Bomber, abgeschossen wurden, teil das Oberkommando der Wehrmacht noch mit:

ter erzielte eine Focke-Wulf-Maschine zahlreiche Treffer in den Motoren und der Kabine eines weiteren Bombers, der brennend auf See aufschlag. Schon nach fünf Minuten erlittenen Luftkampfes stürzte der dritte Britenbomber ab. Er zerplatzte noch in der Luft. Zur gleichen Zeit trafen die Geschosse eines deutschen Jagers einen weiteren Briten so schwer, daß er in mehreren Minuten nach unten ging und wenige Sekunden später explodierte. In einem wahren Kesseltreiben, das von Land aus beobachtet werden konnte, schossen unsere Focke-Wulf-Jäger in Abständen von nur wenigen Minuten weitere zehn viermotorige Flugzeuge ab und erhöhten mit der Vernichtung eines weiteren Bombers die Zahl ihrer Luftziele auf 15. Ein 16. Britenbomber fiel der Flakartillerie der Luftwaffe zum Opfer.

Der Gauleiter dankt Für die mir zu Weihnachten und zum Jahreswechsel zugegangenen Glückwünsche danke ich auf diesem Wege und erwidere sie aufs herzlichste.

Wahres Kesseltreiben gegen die Britenbomber Die schwere britische Niederlage an der westfranzösischen Küste

\* Berlin, 4. Jan. Zu der schweren Niederlage, die britische Luftstreitkräfte in den Mittagsstunden des 3. Januar an der westfranzösischen Küste erlitten, und wobei nach nunmehr vorliegenden endgültigen Meldungen insgesamt 16 Flugzeuge, und zwar ausschließlich viermotorige Bomber, abgeschossen wurden, teil das Oberkommando der Wehrmacht noch mit:

ter erzielte eine Focke-Wulf-Maschine zahlreiche Treffer in den Motoren und der Kabine eines weiteren Bombers, der brennend auf See aufschlag. Schon nach fünf Minuten erlittenen Luftkampfes stürzte der dritte Britenbomber ab. Er zerplatzte noch in der Luft. Zur gleichen Zeit trafen die Geschosse eines deutschen Jagers einen weiteren Briten so schwer, daß er in mehreren Minuten nach unten ging und wenige Sekunden später explodierte. In einem wahren Kesseltreiben, das von Land aus beobachtet werden konnte, schossen unsere Focke-Wulf-Jäger in Abständen von nur wenigen Minuten weitere zehn viermotorige Flugzeuge ab und erhöhten mit der Vernichtung eines weiteren Bombers die Zahl ihrer Luftziele auf 15. Ein 16. Britenbomber fiel der Flakartillerie der Luftwaffe zum Opfer.

Kraichgau und Bruhrain

Erscheinungswerte: Der Führer erscheint wöchentlich fünfmal als Morgenzeitung und zwar in 4 Ausgaben: „Gauzeitung Karlsruhe“ für den Stadtbezirk und den Kreis Karlsruhe, „Gauzeitung Bruhrain“ für den Kreis Bruhrain, „Gauzeitung Kraichgau“ für den Kreis Kraichgau, „Gauzeitung Oberrhein“ für den Kreis Oberrhein.

Buch der Schuld

Bereits die ersten Stimmen der Westpresse lassen erkennen, daß Roosevelts Versuch, in einem Weißbuch alle Schuld wegen der Anzettelung dieses Krieges von sich abzuwälzen und ausschließlich die Mächte des Dreierpaktes zu belasten, von vornherein gescheitert ist.

Hohe Verluste der Sowjets im Don-Gebiet

Im südwärtigen Gebiet einer Armee wurden hunderttausende Banden umstellt und über 1400 Banditen vernichtet, 65 Lager und eine große Anzahl Unterstände zerstört, zahlreiche Waffen sowie umfangreiche Bestände an Munition und sonstigen Verpflegungsmitteln erbeutet.

Der U-Boottkrieg bleibt der dunkle Punkt

H.W. Stockholm, 4. Jan. Das Eingekändnis des kanadischen Außenministers, wonach die Verluste der U-Boote doppelt so groß seien als die Neubauten, ist durch den früheren englischen Minister für Gleichschaltung der Wehrmaßnahmen im ganzen Empire, Lord Hankey, jetzt bestätigt worden.

Mehrere Dickschiffen im Dongebiet genommen

\* Berlin, 4. Jan. Nach dem beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen fanden unsere Truppen am 3. 1. im Don-Gebiet weiter in schweren Kämpfen. Die Dickschiffen griffen die deutsche Front an westlichen Stellen mit harter Infanterie- und Panzereinheiten an, doch trafen sie auf hartnäckigen Widerstand unserer Heeresverbände.

Der Gauleiter dankt

Für die mir zu Weihnachten und zum Jahreswechsel zugegangenen Glückwünsche danke ich auf diesem Wege und erwidere sie aufs herzlichste.

Robert Wagner Gauleiter und Reichsstatthalter in Baden Chef der Zivilverwaltung im Elsaß.



desen Abreise nach Paris den Auftrag gegeben zu haben, die französische Regierung zu unterstützen, die Vereinigten Staaten werden die militärische Hilfe leisten und feierlich bereit, im Falle eines Krieges aktiv einzutreten.

Was aber Roosevelt im Jahre 1941, also in den Monaten vor seinem offiziellen Kriegseintritt ausführte, das waren schon ausgesprochene Kriegshandlungen, die manchen Historiker veranlassen werden, das Datum des Kriegseintritts der USA nicht erst mit dem Dezember dieses Jahres festzusetzen.

Alle drei "Taten" würde sich Roosevelt, wie gelang, am 6. Januar vor dem Kongress richten, wenn seine militärischen Kriegspläne nicht zu jämmerlichen Schiffbruch erlitten hätten.

Roosevelt bereitet nächste Amtsperiode vor

### Churchills neuester Dreh für Nordafrika

Provisorische de Gaulle-Regierung geplant - Ein Versuchsdoppel des "Observer"

HW Stockholm, 4. Jan. Um aus der nordafrikanischen Sachlage herauszukommen, in die die Engländer trotz Ermüdung Darlans geraten sind, verfallen sie allmählich auf groteske Ideen, während sich die übliche Londoner Presse zu den neuesten Plänen des Stretches de Gaulle-Giraud, sprich England-USA, vorsichtshalber möglichst wenig äußert, hat der "Observer" den Auftrag erhalten, einen neuen Versuchsbau zu konstruieren. Ein Ziel darauf ab, die von den USA und Giraud bisher abgelehnte Einsetzung des Stretches de Gaulle-Giraud, sprich England-USA, vorsichtshalber möglichst wenig äußert, hat der "Observer" den Auftrag erhalten, einen neuen Versuchsbau zu konstruieren.

Der "Observer" versucht darzulegen, daß es mit Leuten wie Darlan und Giraud nicht gehen und überhaupt nicht mit einem „Ein-Mann-Regime“ in Nordafrika, sondern nur mit einer durch de Gaulle und England verbrückten „dritten Behörde“, auch wenn sie, wie das englische Blatt sagt, nur ein Embryo sein sollte.

Der "Observer" hat sich zur Stützung dieses fiktionalen Einfalls ein als Gaulle-Mann vertrieben, der in einem Leitartikel nachgewiesen hat, daß eine Veränderung der bisherigen Gaulle-Führung gemäß den neuen Umständen durchaus möglich ist. Die Zeitung fordert er aber nur für de Gaulle selbst, der sich sozusagen mit England's Hilfe als „demokratischer Diktator“ etablieren möchte.

### Italien prangert britische Lügen an

Täglich Veröffentlichung einer Auswahl feindlicher Meldungen

W.L. Rom, 4. Jan. Die Enttäuschung auf britisch-amerikanischer Seite, daß es auch nach der Montgomery-Offensive in Riben, dem Angriff auf Algier und Marokko, dem Luftangriff auf die italienische Zivilbevölkerung nicht gelang, das alte Konzept, Italien „aus dem Krieg herauszuziehen“, zu verwirklichen, hat an einer seit Wochen laufenden heftigen Lügenoffensive gegen Italien geführt.

An Hand dieser Veröffentlichungen untersucht der bekannte italienische Publizist Cristiano jetzt die Richtung der Feindpropaganda gegen Italien, um zu dem Schluss zu gelangen, daß es drei Hauptkapitel sind, die immer wieder erfolgreich von London und Washington ins Gehege geführt werden.

### Sicherung des Preisstandes

Preisstabilität unverrückbares Ziel der Preispolitik

Berlin, 4. Jan. Der Reichskommissar für die Preisbildung, Staatssekretär Dr. Fischhoff, hat in einem Aufruf an seine Mitarbeiter für die Arbeit der Preisbehörden des Reiches vier Grundsätze aufgestellt. Dank der dem weit überwiegenden Teil des Volkes vorhandenen Disziplin und der durch die autoritative Führung gegebenen Möglichkeiten, heißt es in diesem Aufruf, ist es gelungen, trotz der durch die unabweisbaren Bedürfnisse der Kriegswirtschaft entstandene gewaltigen Gegenkräfte die Stabilität des Preisniveaus auch im abgelaufenen Jahre im großen und ganzen aufrecht zu erhalten.

rechnen dort kaum mit einer Zusammenkunft de Gaulle-Giraud, ehe nicht de Gaulle seine Besitztümer nach London verlagert habe. Seit unterwirft sich nach Londoner Ansicht die Auffassung des US-Außenministeriums in vielen von der de Gaulle. Ein Londoner Telegramm des „Scots Daily“ besagt, die Entlassung, das die jüngsten 12 von Giraud verhafteten Personen Parteigänger der Alliierten darstellten, habe nicht gerade dazu beigetragen, im Londoner politischen Kreisen zu klären, was eigentlich in und um Nordafrika vor sich geht.

### Rundfunkkrieg der Verräter-Generale

Kriegsgerichtliche Botschaft de Gaulles - Schamlose Anbiederung an Stalin

B. Wien, 4. Jan. Wieber hat London de Gaulle als Sprachrohr benutzt, um Vorwürfe wegen des amerikanischen Regimes in Nord- und Westafrika nach Washington zu richten. De Gaulle befragte sich in einer öffentlichen „Botschaft“ an Giraud bitter darüber, daß die für den 28. Dezember vorgeschlagene persönliche Aussprache de Gaulle - Giraud auf amerikanisches Drängen hin abgelehnt worden ist.

De Gaulle hat dies offenbar selbst gefühlt, weshalb er sich wieder hitflehend an Stalin wendet. Es ist schon eine alte englische Gewohnheit geworden, sich an Moskau zu wenden in der Hoffnung, es könne dadurch Eindruck in Washington erzielt werden.

Ein anderer Jagdflugzeuge ist von seinem Kampfeinsatz nicht an seinen Stützpunkt zurückgekehrt.

### Italiens Wehrmacht vernichtete 87 feindliche U-Boote

Rom, 4. Jan. Seit dem Kriegseintritt Italiens am 10. Juni 1940 zerstörte die italienische Wehrmacht, so berichtet Stefani, 87 feindliche U-Boote mit insgesamt etwa 100 000 Tonnen. 80 davon wurden von der Kriegsmarine, sechs von der Luftwaffe zerstört, und eines floß in einer Windeperre in die Luft.

### Massive japanische Luftabwehr im Südpazifik

Der Sprecher der japanischen Armeepressestelle über die Kriegsführung 1943

O. Bern, 4. Jan. Im Südpazifik sind nach einem Bericht des kaiserlichen Hauptquartiers vom 4. Januar erbitterte Luftkämpfe im Gange. Die Amerikaner versuchen immer wieder, die japanischen Stellungen zu zerstören, jedoch ohne Erfolg. Dagegen gelang es der japanischen Wehrmacht, durch wiederholten Angriffen feindlichen Flugzeugen in starkem Ausmaß Schaden zu zufügen.

### Große Brände in Hull

Berlin, 4. Jan. Der bereits gemeldete Angriff schwerer deutscher Kampfflugzeuge gegen den britischen Hafen Hull an der Humbermündung in der Nacht zum 4. Januar dauerte eine halbe Stunde. Die deutschen Flugzeuge drangen bis über die Docks dieses zweitgrößten britischen Seehafens England's zusammen mit Hunderten von Brandbomben auf die Dockanlagen, das Hafengebiet und die Stadt an. Es brachen große Brände aus, die sich in der Stadtmitte und im Hafengebiet schnell ausbreiteten.

und der Entlassung etlicher dieser Offiziere innerhalb von 24 Stunden schritt Giraud, anscheinend auf Grund energischer Vorstellungen des amerikanischen Generalkonsuls in Algier, zu neuen Verhandlungen.

Giraud's Vorgehen zögerte insofern eine neue Variante, als nunmehr, und zwar zum erstenmal, de Gaulle von London aus in Sachen der internen Politik Algeriens intervenierte und Giraud anordnete, den Verhafteten die Möglichkeit zu geben, sich zu verteidigen.

### Neue Stellungen in Tunesien befeht

Rom, 4. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Im Gebiet der Syrie war die Kampfkraft durch schlechte Wetterverhältnisse vermindert. Ein vorgeschobener Fliegerzug wurde im gelungenen Nachtsangriff von einem kleineren Verbände mit Bomben befehrt.

Ein anferer Jagdflugzeuge ist von seinem Kampfeinsatz nicht an seinen Stützpunkt zurückgekehrt.

### Große Brände in Hull

Berlin, 4. Jan. Der bereits gemeldete Angriff schwerer deutscher Kampfflugzeuge gegen den britischen Hafen Hull an der Humbermündung in der Nacht zum 4. Januar dauerte eine halbe Stunde. Die deutschen Flugzeuge drangen bis über die Docks dieses zweitgrößten britischen Seehafens England's zusammen mit Hunderten von Brandbomben auf die Dockanlagen, das Hafengebiet und die Stadt an.

### Massive japanische Luftabwehr im Südpazifik

O. Bern, 4. Jan. Im Südpazifik sind nach einem Bericht des kaiserlichen Hauptquartiers vom 4. Januar erbitterte Luftkämpfe im Gange. Die Amerikaner versuchen immer wieder, die japanischen Stellungen zu zerstören, jedoch ohne Erfolg.

### Riesz gefasst!

Unter dem Vorhild des Duce erfolgte am 8. Januar im Palazzo Venezia die Einsetzung des neuen Direktoriums der Faschistischen Partei. Der Einsetzung wohnten Parteileitender Viduosti sowie die Minister Vidali, Ravolini und Ricci bei.

Der britische Ministerpräsident Macmillan ist auf dem Luftwege in Frankreichs Nordafrika eingetroffen und führte bereits lange Besprechungen mit dem US-Overkommandanten General Eisenhower und Roosevelt's persönlichem Abgesandten Robert Murphy.

In den USA beträgt die Zahl der in der Industrie seit Kriegsbeginn verurlaubten Arbeiter das Siebenfache der im Krieg Gefallenen. Die Gesamtzahl der Industriearbeiter soll sich auf 3,8 Millionen belaufen.

### Neue Ritterkreuzträger des Meeres

DNB, Berlin, 4. Jan. Der Führer verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Ritterkreuz Erwin Desler, Kommandeur einer schnellen Abteilung, Kampfmannführer Hans-Georg von Charpentier, Schwabentruppe eines Ritter-Regiments der Luftwaffe.

### Ritterkreuz für einen Flugzeugführer

DNB, Berlin, 4. Jan. Der Führer verlieh auf Veranlassung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Goeß, Kampfmannführer in einem Jagdgeschwader.

### Angunglüd bei Hannover

Berlin, 4. Jan. In der Nacht zum 4. Januar 1943 fuhr in den frühen Morgenstunden ein Eisenbahnzug in und um Hannover ein Schnellzug auf einen anderen vor einem Blockhaus haltenden Schnellzug auf. Durch den Aufprall wurden Wagen beider Schnellzüge zertrümmert bzw. schwer beschädigt. Bis jetzt sind 2 Tote und 20 Schwerverletzte zu beklagen.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe







Bruchjaler Stadtnachrichten

(Ernennung) Studienassessor Adolf Hübner am Schloßgymnasium in Bruchsal, wurde zum Studienrat ernannt.

(Neuregelung des Schutzbereichs) Ab 1. Januar 1943 ist eine Neuregelung im Bezug von Schutzwaffen für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr eingeleitet.

(Meißeppost stellt Frauen und Mädchen ein) Während des Krieges stellt die deutsche Meißeppost Frauen und Mädchen bei ihren Arbeiten in Stadt und Land ein.

(Bei Profikuhman (Frauen)) Wenn Profi eintritt, sind die Grundstücksbesitzer, oder in ihrem Auftrag die Mieter verpflichtet, die Wohnung durch Verstreuen mit Sägemehl, Asche oder Sand in gefähligem Zustand zu erhalten.

(Auf dem Burgweg nach Forst) Die erste Wanderung des Odenwaldclubs im neuen Jahre ist nicht wie ursprünglich vorgesehen, auf die Höhen, von wo man einen schönen Blick über Bruchsal genießt, gegangen.

(Ich suche... Ich biete...) Erste öffentliche Umlaufzentrale für Gebrauchsgüter

Der Vorrang der Kriegsproduktion hatte die zwangsläufige Folge, daß die Verbrauchsgüterindustrie in ihrer Erzeugung wesentlich eingeschränkt oder sogar abgebrochen werden mußte.

Von diesen Erkenntnissen ausgehend wurde jetzt in Disziplin der öffentlichen Umlaufzentrale angestrebt. Hierdurch soll eine Art geregelter Bewirtschaftung gebrauchter Waren erfolgen.

In allen Kreisstädten des Gau's Diersprechen sollen im Laufe der nächsten Wochen öffentliche Umlaufzentrale für Gebrauchsgüter eingerichtet werden.

Höchstmaß für den Stoffverbrauch bei Damenoberbekleidung
Der Leiter der Fachgruppe Damenoberbekleidungsindustrie hat eine Anweisung erlassen, durch die mit verbindlicher Wirkung vom 1. Dezember ab für die Mitglieder der Fachgruppe Höchstmaßungen für den Stoffverbrauch festgelegt werden.

Am schwarzen Brett

Am 2. Jan. 1943, Mittwoch, 6. Januar, 20 Uhr, Dienst im 'Grünen Hof' (Wohnzimmer), Anzug: Blau, Strick, Sandorffschliff. Am kommenden Mittwoch, 6. Januar, hat der Gau Bruchsal der Gaujugend ein Konzert am 20. Uhr im Saal der Stadthalle in Bruchsal.

Zür Kriegsversehrte wird geforgt

Die Betreuung der Verletzten durch die Badische Hauptfürsorgestelle

Die beim Bad. Ministerium des Innern (Landeswohlfahrts- und Jugendamt) bestehende Badische Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene hat mit Beginn dieses Jahres ihre in Jahrzehnten erworbenen Erfahrungen ganz in den Dienst der Kriegsversehrten des letzten Krieges gestellt.

In enger Zusammenarbeit mit den Wehrmachtsfürsorgeoffizieren und den Gefährzten der Kavallerie sowie mit den Berufsberatungsbüros der Arbeitsämter hat sie bei der Berufsberatung und der beruflichen Unterbringung der Verletzten mitgewirkt.

Verletzte, welche zur Umschulung kommen, erhalten während der Dauer der Umschulung von Wehrmachtsfürsorge- und Berufsberatungsbüros ausstehende Übergangsunterstützungen. Solche können auch erwirkt werden, wenn es trotz aller Bemühungen nicht gelingt, das Verletzte das Einkommen sicherzustellen.

Eine weitere Aufgabe der Hauptfürsorgestelle besteht in der Vertretung der Verletzten im Reichsarbeitsdienst. Im Einvernehmen mit der Reichsarbeitsverwaltung werden die Verletzten in den Reichsarbeitsdienst übernommen.

Verlorene Heimat

Zweimal wanderte er nach Bruchsal

Im Oberhessischen Heimatkalender 1943 mit seinen netten Geschichten und Erzählungen beschreibt Hermann Jakob die Schicksale deutscher Reiseläufer im 18. Jahrhundert.

In seinem 17. Lebensjahr kam Josef Schlegel in das benachbarte Städtchen Landau. In jugendlicher Unbesonnenheit ließ er sich hier dazu verleiten, beim französischen Regiment Schwed. Landwehr zu nehmen.

Stichworte von den Gaumeisterschaften

In der Reichshauptstadt setzte sich diesmal wieder die Aufholaktion durch. Ihren 32. Sieg über Tennis Borussia errang die SpVgg. Eintracht Lichtenberg am 2. Januar.

Die Speerpike von Karlsdorf

Auch auf Umwegen kommt manches zur Kenntnis der Denkmalspflege

Die Speerpike von Karlsdorf ist ein Denkmal, das die Erinnerung an die Ereignisse des Jahres 1806 wachhält. Es befindet sich in der Nähe des Dorfes Karlsdorf im Kreis Ludwigsburg.

Reine Leinen für Flachs- und Hanfanbauer!

Die Rüdteiler von Treugnissen, an denen der Bauer oder auch Industriearbeiter täglich schaffen, ist vielfach üblich und zwar nicht erst seit dem Kriege, sondern schon in Friedenszeiten.

Keine Fettsäuren für Suppen!

Verpflichtend wird in Gaststätten für Suppen die Abgabe von Fettsäuren gefordert. Durch einen im Landwirtschaftlichen Ministerialblatt Nr. 50 veröffentlichten Erlass vom 2. Dezember 1942 wird darauf hingewiesen, daß die Forderung und Annahme von Fettsäuren für Suppen nicht gerechtfertigt und deshalb unzulässig ist.

Was bringt der Rundfunk?

15.00-16.00: Deutsch-italienische Sinfoniestunde. 16.00-17.00: Opernabend des Odenburger Sinfonieorchesters. 17.15-18.30: 'Der Rundfunk'.

Genau in 100 Worten

KURZ UND DEUTLICH GESAGT

Ist das nicht ein Jammer?

Sicherlich kennt du auch Zeitgenossen, die die Welt unter dem Gesichtswinkel eines Jammerlaß betrachten. Sie haben zumeist ein argesgrümliges Gesicht. Das haben wir bei ihnen klein geschrieben, und hinter jeder Sache wittern sie ein Alibi auf ihre höchstgelegene Person.

Es kann einen schon jammern, die geplagten Menschen so jammern zu hören. Du — nann, schlägt dir etwa das Gewissen? Siehe da! Nun, wie war das? „Wenn doch der Krieg erst zu Ende wäre; es ist ein Jammer!“

Ein Frontsoldat würde sagen: „Freund, dein Jammer, dein Sorgen, dein Weh, aber es ist schon ein — Jammer!“ Er hat andere Sorgen, und jammert nicht. Weil er eine andere Haltung hat. Ihm ist der Sieg wichtiger.

Schon war es auf der „Möhenhütte“

Führernachwuchslager des Gau's 406

Ein Teilnehmer an dem Winterlager des Gau's 406 auf der „Möhenhütte“ berichtet: Vier Tage lang war ich auf der „Möhenhütte“. Wie im Fluge kam Silberheran und wir nahmen uns vor, einmal eine richtige Pimpfen-Neujahrfeier feieren zu lassen.

Die nächsten Tage waren noch mit schmerzlichen Erinnerungen behaftet, sowohl für die Pimpfe als auch für die Ausbilder. Für die Pimpfe war dieses Lager das erste schöne Erlebnis in ihrer Jungvolkzeit, während es für die Ausbilder ein schöner Abschied ihrer Jungvolkführertätigkeit war.

Reine Leinen für Flachs- und Hanfanbauer!

Die Rüdteiler von Treugnissen, an denen der Bauer oder auch Industriearbeiter täglich schaffen, ist vielfach üblich und zwar nicht erst seit dem Kriege, sondern schon in Friedenszeiten.

Keine Fettsäuren für Suppen!

Verpflichtend wird in Gaststätten für Suppen die Abgabe von Fettsäuren gefordert. Durch einen im Landwirtschaftlichen Ministerialblatt Nr. 50 veröffentlichten Erlass vom 2. Dezember 1942 wird darauf hingewiesen, daß die Forderung und Annahme von Fettsäuren für Suppen nicht gerechtfertigt und deshalb unzulässig ist.

Was bringt der Rundfunk?

15.00-16.00: Deutsch-italienische Sinfoniestunde. 16.00-17.00: Opernabend des Odenburger Sinfonieorchesters. 17.15-18.30: 'Der Rundfunk'.

Umschau am Oberrhein

Baden-Baden, (90 Jahre alt.) Gymnasialdirektor a. D. Professor Maximilian Bessler konnte am Sonntag in guter Mäßigkeit auf 90 Lebensjahre zurückblicken.

Oppenau, (Eodessfall.) Nach einem schweren Herzleiden ist der aus Freiburg gebürtige Dr. med. Albert Werd gestorben. Ueber 40 Jahre wirkte er in Oppenau und erwarb sich insbesondere hohe Verdienste um das 1908 gegründete Dopyenauer Krankenhaus.

Freiburg, (Gemeiner Lausbubenstreich.) Im Hochstiftgebiet wurden sämtliche vom Schwarzwaldbereiter unter großen Kosten und Mühen erpflanzte Wegmarkierungen von Lausbuben gewaltsam zerstört.

Landau i. d. Pfalz, (Tagdahl.) Im Dahnertal erlegte ein Waldhüter zwei Wildschweine im Gesamtgewicht von 3 Netzen.

Reine Leinen für Flachs- und Hanfanbauer!

Die Rüdteiler von Treugnissen, an denen der Bauer oder auch Industriearbeiter täglich schaffen, ist vielfach üblich und zwar nicht erst seit dem Kriege, sondern schon in Friedenszeiten.

Keine Fettsäuren für Suppen! Verpflichtend wird in Gaststätten für Suppen die Abgabe von Fettsäuren gefordert. Durch einen im Landwirtschaftlichen Ministerialblatt Nr. 50 veröffentlichten Erlass vom 2. Dezember 1942 wird darauf hingewiesen, daß die Forderung und Annahme von Fettsäuren für Suppen nicht gerechtfertigt und deshalb unzulässig ist.

Was bringt der Rundfunk?

15.00-16.00: Deutsch-italienische Sinfoniestunde. 16.00-17.00: Opernabend des Odenburger Sinfonieorchesters. 17.15-18.30: 'Der Rundfunk'.







